



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK Ortsverband
Flintbek

Ortsvorsitzender:
Dr. Dieter Lehmann
Tel. 04347-7139941
Fax 04347-7139940
Lehmann-Dieter@drk-flintbek.de

**Bericht des DRK Flintbek für den Ausschuss für Bildung, Jugend, Kultur und Soziales
am 6.Mai 2020**

Seit 2015 betreut und berät Frau Bergner die Flüchtlinge in Flintbek. Sie hat sich über die Jahre ein nicht zu überschätzendes Netzwerk aufgebaut, das sie zum Wohle der Flüchtlinge einsetzt.

Sie ist ein verlässlicher Ankerpunkt für die Geflüchteten. Das hat sich ganz besonders bewährt, als die Stelle der Diakonie längere Zeit nicht besetzt war.

Ihrer gewissenhaften und qualifizierten Arbeitsweise ist es sicherlich mit zu verdanken, dass der Integrationsprozess in Flintbek so geräuschlos abläuft. Eine erfolgreiche Integration kann nur vor Ort durch Menschen mit Herz gelingen.

Hier Eckpunkte ihrer Arbeit:

- Persönliche Erreichbarkeit im Büro
unverändert Dienstags von 9 bis 12 Uhr und Donnerstags von 14 bis 16 Uhr.
Die Geflüchteten benötigen nach wie vor Hilfe beim Ausfüllen von Formularen oder beim Stellen von Anträgen (z. B. Kinderzuschlag, Kindergeld, aktuell wegen der Corona-Krise Wohngeldanträge), beim Vereinbaren von Ratenzahlungen, Kündigen von Verträgen etc.
- Ehrenamtskoordination
Die Zahl der Ehrenamtlichen ist leider weiter zurückgegangen – dies ist auch in anderen Gemeinden analog festzustellen. Der überwiegende Anteil der Helfer sind im Rentenalter. Einige haben sich aus gesundheitlichen Gründen zurückgezogen, einige müssen sich um ihre Familien kümmern, wieder andere schreckt die zunehmende Bürokratie ab – und einige wenige möchten einfach ihr Tätigkeitsfeld ändern.
- Erstellen von Statistiken
Fortlaufende Aktualisierung der Statistik bezüglich der in Flintbek wohnenden Flüchtlinge:
 - Anzahl der Flüchtlinge insgesamt, nach Nationen, Alter und Geschlecht
 - wer wohnt wo?

- wer ist weggezogen, neu zugezogen, untergetaucht?
- Zimmerbelegung Hörn 16
- Zuarbeit zu den Quartalszahlen für die Gemeinde

Aktuell (Stand 15.04.2020) leben 133 Flüchtlinge aus 13 Nationen in Flintbek (41 Kinder, 29 Frauen und 63 Männer), davon 21 Familien. 2019 gab es fünf Neugeborene.

In den gemeindeeigenen Unterkünften wohnen derzeit 52 Flüchtlinge (An der Bahn 28: 14; Hörn 16: 12; Eiderkamp 32: 26).

2019 gab es 19 Neuzugänge (davon 1 Zuzug aus Damp und 7 Resettlement-flüchtlinge), 20 Personen sind aus Flintbek weggezogen.

2020 ist eine Familie (5 Personen) aus Flintbek weggezogen. Neuzugänge gab es bisher noch nicht.

- Persönliche Betreuung
Die persönliche Betreuung findet in den Wohnungen oder Unterkünften vor Ort statt. Aufgrund der derzeitigen Lage, in Bezug auf die Corona-Pandemie, unterbleibt dieser direkte Kontakt.
Die Betreuung erfolgt grundsätzlich per Telefon, WhatsApp, Messenger und Email. In Fällen, die so nicht zu lösen sind, erfolgt nach telefonischer Absprache eine Beratung am offenen Fenster des Büros (unter Beachtung des Mindestabstands und der Hände-Desinfektion).
- Telefonische Betreuung, WhatsApp und Messenger:
Anfragen werden von Montag bis Freitag zeitnah, am Wochenende nur sporadisch und bei Dringlichkeit beantwortet.
- Koordination der Deutschlehrer
Derzeit geben drei Ehrenamtlerinnen acht Deutschkurse für unterschiedliche Gruppen, deren Zusammensetzung flexibel gestaltet ist. Inhaltlich werden neben dem Grundunterricht die Inhalte der „offiziellen“ Deutschkurse nachbearbeitet und vertieft. Zusätzlich zu diesen drei Personen gibt es weitere fünf Ehrenamtler, die einzelne Personen individuell beim Deutschlernen unterstützen.
Bei freien Kapazitäten wird Frau Bergner informiert; Anfragen nach Unterstützung leitet sie an die Deutschlehrer weiter.
- Arztbesuche
Flüchtlinge mit mangelnden Deutschkenntnissen werden von Ehrenamtlichen bzw. mangels Letzterer vermehrt von Frau Bergner selbst zu den Ärzten begleitet. Nach Möglichkeit zieht sie Flüchtlinge mit entsprechenden Sprachkenntnissen hinzu oder sucht, nach entsprechender Genehmigung durchs Sozialamt, nach Dolmetschern.
Extrem anstrengend war die Betreuung eines schwerkranken armenischen Flüchtlings und seiner kranken Ehefrau, die im Mai 2019 zu uns kamen.
Häufig bekommt sie Anrufe mit der Bitte, Arzttermine zu vereinbaren – vor allem dann, wenn die Überweisung zu einem Facharzt erfolgt.
- Verbindung zu Kita und Schule
Neben Hilfe bei Anmeldung, Beantragen der Sozialstaffel, Anmelden für das Mittagessen etc. ist Frau Bergner Ansprechpartnerin bei Fragen und Problemen und leitet ggfs. Informationen an die Eltern weiter.

- Facebook-Gruppe
Die geschlossene Facebook-Gruppe „Freundeskreis Flüchtlinge Flintbek“ ist eine vielbeachtete Seite, auf der Frau Bergner viele Informationen weiterleitet, sei es Hinweise auf Deutschkurse, Ausbildungen, Sachspenden, Schließzeiten der Geschäfte wegen eines Feiertags, Zug- oder Busausfälle wegen Streik oder aktuell diverse Informationen in verschiedenen Sprachen zu Corona-Pandemie. Leider noch viel zu selten posten auch Geflüchtete Informationen auf dieser Seite.
- Pfütze, Fahrradwerkstatt und Nähwerkstatt
Die Zahl der Besucher und der ehrenamtlichen Helfer in der Pfütze ist immer mehr zurückgegangen, so dass der Treffpunkt Pfütze zum Jahresende 2019 eingestellt wurde.
Ebenso ist die Besucherzahl in der Fahrradwerkstatt drastisch zurückgegangen. Die Werkstatt wurde daher ebenfalls geschlossen, kann aber weiterhin nach Absprache mit Herrn Freese vom Haus der Jugend genutzt werden.
Die Nähwerkstatt ist weiter gut besucht. Vor Beginn der Corona-Pandemie lag die Zahl der TeilnehmerInnen bei 6 bis 8 Personen zuzüglich einiger Kinder, die dann von einer Ehrenamtlerin betreut wurden – das ist dann sehr beengt.
Aktuell wird die Nähwerkstatt privat weitergeführt: Die Näherinnen und Näher fertigen zu Hause Mund-Nasen-Schutze an, die reißenden Absatz finden.

Die Anzahl der Geflüchteten ist seit dem letzten Bericht vom November 2018 nahezu konstant geblieben. Durch den Wegfall von ehrenamtlichen Helfern ist die Arbeit aber nicht geringer geworden.

Neben Arztbesuchen, Hilfe beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen ist verstärkt die Hilfe bei der Wohnungs- und Arbeitssuche gefragt.

Den Mieterführerschein bietet Frau Bergner nicht mehr in der Gruppe an (das war aufgrund der unterschiedlichen Sprachkenntnisse sehr langwierig), sondern bei Bedarf in Einzelgesprächen/Familiengesprächen. So kann sie individuell auf die Teilnehmer eingehen.

Weiterhin versucht Frau Bergner, die Geflüchteten bei Festen zu integrieren: Beim Weihnachtsbasar der ev. Kirche war sie mit einigen Geflüchteten auch 2019 mit einem Stand der Nähwerkstatt vertreten und halfen beim Auf- und Abbau. Das kurdische Neujahrsfest musste wegen der Corona-Pandemie leider abgesagt werden, das 1. Mai-Fest der Wirtschaftsorganisation fällt ebenso aus...Hoffen wir auf bessere Zeiten!

Flintbek, 20.04.2020



Dr. Dieter Lehmann
Vorsitzender OV Flintbek

